

Spitex Verband SG | AR | AI

Jahresbericht 2019



SPITEX
das Original



Überall für alle

SPITEX
SG | AR | AI

Im Alter zu Hause leben



Heimelig Betten möchte, dass Sie sich zuhause fühlen. Wir beraten Sie gerne und umfassend und übernehmen die erforderlichen administrativen Aufgaben mit den Kostenträgern. Heimelig Betten liefert schnell und zuverlässig, damit Sie Ihren Alltag zuhause weiterhin geniessen können.



Vermietung & Verkauf
Telefon 365 Tage persönlich besetzt

heimelig betten AG
8280 Kreuzlingen
Tel. ★ 071 672 70 80

www.heimelig.ch



EDITORIAL



Monika Platt, Vorstandsmitglied

Liebe Leserinnen und Leser

Sie halten den Jahresbericht in aufgefrischter Form in der Hand. Wir hoffen, Ihnen gefällt die neue Aufmachung.

Grosse und kleine Veränderungen prägen aktuell unser Gesundheitswesen und damit auch die Spitex-Organisationen. Mit dem politischen Entscheid «ambulant vor stationär» wird klar, dass die Spitex bei den Veränderungsprozessen eine zentrale Rolle spielt. Zukunftsaussichten und zielgerichtete Strategien werden auf allen Ebenen diskutiert. Aber wie sieht nun die Zukunft der Spitex aus? Da es den Blick in die allwissende Glaskugel nicht gibt, können die Veränderungen nur bestmöglich antizipiert werden. Vier Fachpersonen wurden befragt, wie sie die Zukunft der Spitex sehen. Aus den unterschiedlichen Perspektiven nehmen Ildiko Gabulya (Bereichsleiterin ambulante Dienste RaJoVita, Rapperswil-Jona), Sabrina Kuenz (Qualitätsbeauftragte Spitex Linth), Damjan Kurz (Fachmann Gesundheit in Ausbildung) und Dominique Bättscher (Präsidentin Spitex Flawil) in einem Kurzinterview Stellung.

Ausser Frage steht für alle, dass dem Stellenwert der Spitex noch eine viel grössere Bedeutung zukommen wird. Diese Tatsache stellt die Spitex zugleich auch vor neue Herausforderungen.

Eine grosse gesellschaftliche Herausforderung ist die Digitalisierung. Erwiesenermassen kann diese einen Beitrag zur Verbesserung von Arbeitsabläufen leisten. Daher ist es auch im Sinne der Spitex-Organisationen, die Digitalisierung gewinnbringend zu nutzen und weiterzuentwickeln. Entscheidend ist dabei, dass die Mitarbeitenden in die digitalen Veränderungsprozesse einbezogen werden, sodass die digitalen Kompetenzen gestärkt werden. Dadurch sind aber die zukünftigen Personalprobleme noch nicht gelöst. Der Fachkräftemangel fordert von allen involvierten Akteuren einen noch effizienteren Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In Zukunft ist jede Fachperson noch mehr

gefordert, mit professioneller Selbstreflexion diese Ressourcennutzung zu gestalten. Die Kommunikation und Koordination stehen dabei im Zentrum.

Das Thema Koordination ist für eine erfolgreiche interprofessionelle Zusammenarbeit zentral und der Spitex kommt da, vor allem bei der steigenden Komplexität an Pflegefällen, eine wichtige Aufgabe zu. Die Herausforderungen der Interprofessionalität müssen bereits während der Ausbildung thematisiert werden, damit die Studierenden das richtige Bewusstsein haben und wissen, welche Partner mit welchen Kompetenzen sie im Gesundheitswesen haben. Professionelle Pflege im Bereich der Spitex anzubieten, wird immer bedeutsamer. Gerade auf der Tertiärstufe muss investiert werden, sodass die Spitex-Mitarbeitenden den komplexen Anforderungen der Zukunft gewachsen sind. Professionelle Pflege heisst auch evidenzbasierte Pflege, gerade diese ermöglicht es, wichtige zukünftige edukative Aufgaben übernehmen zu können. Das Personal bedürfnisentsprechend selbst auszubilden wird daher für die Spitex immer entscheidender.

Damit Vorstand und Geschäftsstelle am Puls Ihrer Bedürfnisse bleiben, findet diesen Frühling eine digitale Befragung aller Verbandsmitglieder statt. Ihre Meinung zählt und soll die zukünftige Strategie prägen.

Bei allen Veränderungsprozessen darf aber eines nicht vergessen gehen. Nicht alles wird und muss sich verändern. Die warmherzige Menschlichkeit muss als wertvolles und unveränderbares Gut erhalten bleiben. Denn genau diese Menschlichkeit ist und bleibt der Erfolgsfaktor für jede Spitex-Organisation.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres Jahresberichtes.



«Die Spitex wird zukünftig noch mehr gefordert sein im Bereich Kommunikation und Koordination. Pflegende Angehörige werden zusammen mit unseren Klientinnen und Klienten im Zentrum stehen und es gilt, alle an der Pflege und Betreuung beteiligten Personen zielführend zu koordinieren. Dazu ist Kommunikation auf verschiedenen Ebenen noch stärker gefragt: im direkten Kontakt mit den einzelnen Personen oder sogar Gruppen sowie auf digitalem Weg mit allen Möglichkeiten, welche uns bis dahin zur Verfügung stehen. Es gilt, professionell und achtsam mit den unterschiedlichen Kommunikationsmitteln umzugehen und diese zielführend einzusetzen. Zukünftig werden wir viel weniger «analog» per Telefon oder im persönlichen Kontakt mit unseren Klientinnen und Klienten kommunizieren beziehungsweise sie mit uns, sondern zunehmend auch digital.»

Ildiko Gabulya

BScN; MAS HSM, Bereichsleiterin Ambulante Dienste,
Mitglied der Geschäftsleitung RaJoVita,
Stiftung für Gesundheit und Alter Rapperswil-Jona

JAHRESBERICHT

Elisabeth Warzinek, Präsidentin

Die Anforderungen in der ambulanten Krankenpflege und Betreuung steigen stetig. Die Anzahl jüngerer Klientinnen und Klienten zwischen 22 und 64 Jahren nimmt kontinuierlich zu. Dies auf Grund der Verlagerung von operativen Eingriffen in den Spitälern vom stationären in den ambulanten Bereich. Aber auch der demografischen Wandel fordert die Pflegenden weiterhin und fordert spezialisierte Leistungen wie Demenz-, Onkologie-, Palliativ- und Psychiatriepflege. Auch ein 24-h-Dienst wird zunehmend notwendiger. Damit auch in Zukunft die Menschen zu Hause optimal versorgt werden können, braucht es die Stärkung der Pflege. Dazu müssen die Betriebe für ein gutes Arbeitsklima sorgen, unnötigen administrativen Aufwand vermeiden und über genügend Mittel für die Aus- und Weiterbildung verfügen. Es liegt aber vor allem auch an der Politik, sich für mehr Autonomie der Pflegefachpersonen einzusetzen und die Attraktivität des Berufes zu steigern. So stellt sie sicher, dass weiterhin eine würdige und professionelle Pflege und Betreuung der Menschen in der Schweiz möglich ist.

Mit Bedauern mussten wir im Herbst die Nicht-Wiederwahl von Nationalrat Thomas Ammann zur Kenntnis nehmen. Er hat mit grossem Engagement unseren Kanton St. Gallen in Bern vertreten und die Anliegen des Spitex Verbandes, wo möglich eingebracht und sich auch in besonderer Weise für die Pflegeinitiative bzw. den Gegenvorschlag stark gemacht. Dafür möchte ich ihm von Herzen danken.

Mit den Anpassungen der «Empfehlungen für die Arbeitgeberleistungen an die Fort- und Weiterbildung des Personals» will der Verband eine einheitliche Politik und transparente Vergütungen innerhalb der Spitexorganisationen möglich machen. Eine fachliche und berufliche Entwicklung sowie die Erweiterung der Kompetenzen verlangt permanente Fortbildung und zielgerichtet Weiterbildungen aller Mitarbeitenden, auch im Sinne der Qualitätsförderung. Dem Verband ist es daher auch ein Anliegen ein breites Weiterbildungsangebot anbieten zu können.

Der Fachkräftemangel war Schwerpunkt in der Fachvereinigung für Altersarbeit FASG. Für den jährlich stattfindenden Lobbying-Anlass zusammen mit der Interessengemeinschaft IG Alter des Kantonsrats haben Markus Brändle, Heimleiter Seniorenzentrum Solino, Bütschwil und Vorsitzender des Ausbildungsverbundes Pflege Fürstenland/Toggenburg und Anke Lehmann, Leiterin Abteilung Pflege und Entwicklung im Gesundheitsdepartement zum Thema «Fachkräftemangel in der Pflege – Verantwortung und Lösungsansätze» referiert und zu vielfältigen Diskussionen angeregt.

Ein weiterer Schwerpunkt, der auch im kommenden Jahr vertieft betrachtet werden wird, ist das Thema «Care-Migration» und die damit verbundene 24-h-Betreuung. Sie ist ein grosses Bedürfnis und wir dürfen die Augen davor nicht verschliessen. Wichtig ist nach guten Lösungen der Zusammenarbeit zu suchen mit Organisationen, die vor allem die Kranken und Betagten professionell unterstützen und betreuen, aber auch den Care-Migrantinnen faire, menschliche und arbeitsrechtlich korrekte Arbeitsbedingungen bieten.

Es ist mir ein Anliegen als Präsidentin des Verbandes die gesamte Grösse und die Vielfalt der Spitex Organisationen in den drei Kantonen wahrzunehmen und kennen zu lernen. Deshalb will der Vorstand einmal jährlich eine Landsitzung halten, an der jeweils ein Betrieb die Möglichkeit erhält sich, das Angebot, besondere Leistungen, das spezielles Einzugsgebiet oder die Räumlichkeiten vorzustellen. Es freut mich, dass die Spitex Mittleres Toggenburg den Anfang gemacht hat. Der herzliche Empfang, die interessante Führung durch den Betrieb und der informative Austausch mit dem professionellen Betrieb unter der Leitung von Hélène Spielhofer haben den Vorstand beeindruckt. Wir freuen uns auf den Einblick in weitere interessante Betriebe und angeregte Gespräche.

«Damit auch in Zukunft die Menschen zu Hause optimal versorgt werden können, braucht es die Stärkung der Pflege.»



Wiederum haben wir uns zu 5 ordentlichen Sitzungen getroffen, um strategische Entscheide zu treffen, Vernehmlassungen zu beantworten, Anträge der Geschäftsleitung zu bewilligen und uns über die vielfältigen Aufgabenbereiche und Geschäfte von Dominik Weber-Rutishauser und der Fachstelle Spitex-Entwicklung von Ruth Weber zu informieren.

Auf Grund einer beruflichen Veränderung ist Susanne Tidbury aus dem Vorstand ausgeschieden. Ich danke ihr für ihr engagiertes Mitwirken im Rat. Ihre Nachfolge übernimmt Matthias Frei, der die Spitex im Kanton Appenzell Innerrhoden in unserem Verband vertritt. Vorstandsmitglieder vertraten den Verband in verschiedenen Gremien: Namentlich in der Fachvereinigung für Altersfragen, der Fachkommission Alter des Kantons St. Gallen, dem Stiftungsrat der Zeitvorsorge, in der Begleitgruppe «Gestaltungsprinzipien Alter» und in verschiedenen Arbeitsgruppen. Ein sehr wertvoller Austausch und eine gute Zusammenarbeit fand auch an den Konferenzen der SVKO der Ostschweizer Kantonalverbände und an den Zusammenkünften mit dem Nationalen Spitex Verband statt. In Workshops wurden Meinungen gebildet, gemeinsam strategische Grundlagen diskutiert und erarbeitet, unter anderem auch wie die Ziele, Aufgaben und die Rolle des Dachverbandes zukünftig sein sollen.

Ich danke allen meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihr engagiertes, verlässliches Mitwirken im Rat. Eine konstruktive, wertschätzende und aktive Zusammenarbeit ist äusserst wertvoll und motiviert Geschäfte voranzutreiben.

Diese aktive, verlässliche Arbeit und ein grosses Engagement darf ich auch von Seiten der Geschäftsstelle spüren. Dominik Weber-Rutishauser, als langjähriger Geschäftsführer, Ruth Weber, als engagierte Leiterin der Fachstelle Spitexentwicklung und Alena Boppart als erfahrene Administrationsverantwortliche ergänzen sich zu ein Team, das initiativ, kompetent und professionell den Verband im Sinne unserer

Basisorganisationen vorwärts bringt und diesen trotz der sich ständig ändernden Rahmenbedingungen auf Kurs hält. Im Namen des gesamten Vorstandes danke ich herzlich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Der Geschäftsprüfungskommission danke ich für die gewissenhafte Überprüfung der Finanzen und Geschäfte unseres Verbandes. Ein besonderer Dank geht an unser langjähriges GPK-Mitglied Martin Giger, der auf Grund der Amtszeitbeschränkung an der letzten DV seinen Rücktritt geben musste. Ich wünsche ihm alles Gute.

Allen unseren Verbandsmitgliedern danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr. Ich danke jedem einzelnen Mitarbeiter an der Basis, der sich tagtäglich für das Wohlergehen unserer kranken und betagten Mitmenschen einbringt, sei es in Betreuung oder Pflege. Sie sind das was die Bevölkerung als «Spitex» so schätzt!

So wünsche ich uns allen ein weiterhin gutes Vorwärtsgen, trotz gelegentlicher Stolpersteine. Verlieren wir nie unsere kranken und betagten Mitmenschen aus dem Auge, für deren grösstes Wohl wir uns mit Herzblut engagieren. Sie dürfen nicht zum Spielball der finanziellen Interessen von Versicherern, Kantonen und Gemeinden werden.



«Meiner Meinung nach wird die Spitex in Zukunft einen noch wichtigeren Stellenwert in der Grundversorgung des Gesundheitswesens einnehmen. Neben den klassischen pflegerischen Aufgaben werden kommunikative und edukative Fähigkeiten immer mehr gefragt und gefordert sein. Bei den Spitexorganisationen wird ein weiteres Umdenken notwendig. Die Transformation von der Gemeindeglied zur professionellen Pflegenden muss unbedingt weitergehen. Der Einbezug von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die tägliche Arbeit ist zunehmend wichtig. Nicht nur für die Pflegeprofession selbst, sondern auch um dem Kostendruck entgegenzuwirken und den Qualitätsforderungen gerecht zu werden.»

Sabrina Kuenz

Qualitätsbeauftragte, Spitex Linth, Pflegefachfrau HF und FH

GESCHÄFTSSTELLE

Dominik Weber-Rutishauser, Geschäftsleiter

Zusammenarbeit auf allen Ebenen

Das Dienstleistungsangebot einer Spitex-Organisation ist breit und immer wieder werden neue Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klientinnen aufgenommen und ein entsprechendes Angebot bereitgestellt. Nicht immer müssen aber unsere Organisationen alles selber anbieten, oft ist eine Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern sinnvoll. So kann z.B. ein Abend- oder Nachtdienst von mehreren Organisationen zusammen oder von einer Organisation für alle erbracht werden. Allen Lösungen gemein ist dabei, dass eine juristisch solide Vereinbarung unter den Beteiligten nötig ist. Diese ist auch sinnvoll, wenn unfreiwillig mit einer zweiten Organisation bei einem Klienten zusammengearbeitet werden muss oder wenn in Zeiten des Personalmangels auf eine Personalverleihfirma zurückgegriffen werden muss.

Um unsere Organisationen in all diesen Fällen juristisch zu unterstützen, haben wir in Zusammenarbeit mit dem Spitex Verband Thurgau eine Regelung mit Musterverträgen erarbeitet. Dieses Papier wurde von unseren Mitgliedern sehr positiv aufgenommen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitgeber sind verpflichtet, zum Schutz von Leben, Gesundheit und persönlicher Integrität der Arbeitnehmenden die Massnahmen zu treffen, die «nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den Verhältnissen des Betriebes angemessen sind». Die für die Spitex entwickelte und von den meisten Ostschweizer Verbänden angebotene Modelllösung mASA Spitex bietet den Mitgliedern unseres Verbandes eine einfache, durch die EKAS zertifizierte Lösung, um die Anforderungen der EKAS-Richtlinien zu erfüllen. Unser Verband sorgt auch hier für eine stetige Anpassung und Weiterentwicklung gemäss den Bedürfnissen unserer Mitglieder.

Fachliche Beratung und Information

Die Fachstelle Spitexentwicklung wird in einer Vielzahl an Fragen und Herausforderungen zu Rate gezogen. Die Kontaktaufnahme erfolgt per Mail oder Telefon. Verschiedentlich fanden beratende Gespräche von Einzelpersonen in den Räumlichkeiten des Spitex Verbandes oder in Spitexorganisationen statt. Die Themenvielfalt erweist sich als sehr spannend und zeigt, wie vielfältig die Herausforderungen sind, welche an die einzelnen Spitexorganisationen gestellt werden.

Erfahrungsaustausch und Fachgruppen

Die Zusammenarbeit und der fachliche Austausch werden von Führungspersonen, Spezialistinnen und Mitarbeitenden sehr geschätzt: So fanden Treffen der Erfahrungsaustauschgruppen für Ausbilderinnen FaGe und HF, für Administrationsmitarbeitende, für Geschäftsführerinnen grosser Organisationen, der Fachgruppe der Pflegeexpertinnen in der Spitex sowie das jährliche Geschäftsführerinnentreffen statt.

Image-Broschüre

Im Sommer haben wir für alle Organisationen eine im Kampagnen-Design erstellte Image-Broschüre gestaltet und gedruckt. Die Broschüre zeigt kurz und knapp die Tätigkeiten der Spitex-Organisationen in den Kantonen SG, AR und AI. Die pdf-Version und eine Druckvorlage, auch für ergänzende, individuelle Einträge, steht zur freien Verfügung. Die gedruckte Version kann über unseren Webshop bestellt werden.

«Nicht immer müssen aber unsere Organisationen alles selber anbieten, oft ist eine Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern sinnvoll.»



Neues Finanzmanual

Ende September stand das von Spitex Schweiz zusammen mit Fachleuten entwickelte neue Finanzmanual – zumindest die Teile Finanzbuchhaltung sowie Zeit- und Leistungserfassung – zur Verfügung. An einer Informationsveranstaltung wurden die Änderungen zum bisherigen System erläutert, sowie das Konzept zur Einführung vorgestellt. Angesichts der Komplexität der Materie und der kommenden Entwicklungen im Bereich der Pflegefinanzierung ist für Spitex Schweiz klar, dass es auch nach der Einführung des Finanzmanuals per 1. Januar 2020 (oder ein Jahr später) zu weiteren kleineren Anpassungen kommen wird. So kann das Finanzmanual im Sinne eines «lernenden Systems» weiterentwickelt und perfektioniert werden.

Fort- und Weiterbildungen

Auch in diesem Jahr durften wir eine grosse Nachfrage nach unseren Kursen feststellen. Das breite Angebot an Fort- und Weiterbildungen für Vorstandsmitglieder und operative Leiterinnen und Leiter, wie auch für Mitarbeitende der einzelnen Fachbereiche Hilfe, Pflege und Administration wurde rege genutzt. Besonders das differenzierte Angebot im Bereich des Bedarfsklärungsinstruments RAI-Home-Care oder die Schulungen Clinical Assessment erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Konzept Diabetes mellitus

In Zusammenarbeit mit einer Diabetesfachfrau wurde das Konzept «Pflegerische Versorgung von Menschen mit Diabetes mellitus in der häuslichen Umgebung» erstellt. Es steht allen Organisationen zur Verfügung.

Qualifizierungsprogramm Betriebshelfer Spitex

In Zusammenarbeit mit dem Trägerverein für Integrationsprojekte St. Gallen TISG und dem Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St. Gallen (BZGS) wurde das Qualifizierungsprogramm konzipiert, das im August erfolgreich startete. Die ersten Erfahrungen der Teilnehmenden und der Spitexorganisationen sind positiv. Erfreulicherweise werden mehrere der Teilnehmenden im Anschluss an das Programm eine Festanstellung oder die Möglichkeit eines weiteren Praktikums in einer Spitexorganisation oder im Langzeitbereich erhalten, teilweise mit der Option, zu einem späteren Zeitpunkt eine Ausbildung zu absolvieren.

Danke...

Das Team der Geschäftsstelle bedankt sich bei allen Basisorganisationen für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Wir bedanken uns auch bei allen Netzwerkpartnern, ohne die wir unsere Ziele nicht hätten erreichen können. Danke zu guter Letzt auch allen Mitgliedern unseres Vorstands, welche uns mit ihrer fachlichen Kompetenz zur Seite stehen.



«Ich denke, dass der Stellenwert der Spitex in den nächsten Jahren nochmals deutlich steigen wird. Immer mehr ältere Menschen haben das Bedürfnis, bis zu ihrem Tod zu Hause zu bleiben und dies ist dank der Spitex möglich. Auch in Bezug auf die Hauswirtschaft ist die Spitex sehr gefragt und wird für ihre Dienste hoch gelobt. Zum pflegerischen Aspekt kann ich im momentanen Ausbildungsstand noch nicht viel sagen, da mir das Fachwissen und die Erfahrung noch ein wenig fehlen.»

Damjan Kurz

Fachmann Gesundheit EFZ in Ausbildung, Spitex Rotbachtal

BILANZ

per 31.12.2019

	Aktiven	Passiven
Umlaufvermögen		
Post	71'230.94	
Post E-Deposito	100'152.35	
St. Gallische Kantonalbank	310'882.58	
Flüssige Mittel und Wertschriften	482'265.87	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17'461.10	
Aktive Rechnungsabgrenzung	66.70	
Umlaufvermögen	499'793.67	
Anlagevermögen		
Mobilien und Einrichtungen	1.00	
Büromaschinen und EDV-Anlagen	1.00	
Anlagevermögen	2.00	
Aktiven	499'795.67	
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen		28'805.65
Passive Rechnungsabgrenzungen		30'338.80
Kurzfristiges Fremdkapital		59'144.45
Rückstellungen		47'000.00
Fonds Ostschweizer Spitex-Stiftung		27'935.00
Langfristiges Fremdkapital		74'935.00
Fremdkapital		134'079.45
Eigenkapital		
Eigenkapital		334'294.08
Kapitaleinlage Spitex Verband AR		30'436.65
Eigenkapital		364'730.73
Passiven		498'810.18
Passiven vor Reingewinn		498'810.18
Reingewinn		985.49
Passiven		499'795.67



BZGS St.Gallen
Berufs- und Weiterbildungszentrum
für Gesundheits- und Sozialberufe



MIT UNS KANNST DU (DICH) ABHEBEN

BZGS – führend in der Ostschweiz. www.bzgs.ch

ERFOLGSRECHNUNG

per 31.12.2019

	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2020
Betriebsertrag				
Beiträge Aktivmitglieder	497'503.00	498'000.00	506'030.00	510'000.00
Ausbildungsbeiträge	167'172.00	160'000.00	170'772.00	170'000.00
Kantonsbeitrag Kanton SG	-	-	-	-
Kantonsbeitrag Kanton AR	-	-	-	-
Beiträge	664'675.00	658'000.00	676'802.00	680'000.00
Kurse und Schulungen	134'413.00	100'000.00	142'961.15	130'000.00
Arbeitsgruppen und Beratungen	3'210.00	3'000.00	7'866.00	3'000.00
Newsletter	2'055.80	2'000.00	2'310.95	2'000.00
Dienstleistungserlöse	139'678.80	105'000.00	153'138.10	135'000.00
Sonstige Erträge	2'628.35	1'500.00	2'279.16	1'600.00
Inserate und Sponsoring	2'100.00	1'600.00	1'700.00	1'700.00
Formulare/Drucksachen/Werbematerial	4'010.70	1'500.00	553.40	800.00
Nebenertrag	8'739.05	4'600.00	4'532.56	4'100.00
Betriebsertrag	813'092.85	767'600.00	834'472.66	819'100.00
Aufwand Beiträge und Dienstleistungen				
Beiträge Spitex Verband Schweiz	-23'974.75	-24'000.00	-24'080.00	-24'200.00
Beiträge Andere Organisationen	-17'893.90	-20'500.00	-17'542.20	-21'000.00
Ausbildungsbeiträge	-167'175.00	-160'000.00	-170'775.00	-170'000.00
Beiträge	-209'043.65	-204'500.00	-212'397.20	-215'200.00
Kurse und Schulungen	-105'920.35	-88'000.00	-111'874.45	-105'000.00
Tagungen/Messen/Veranstaltungen	-17'035.05	-8'000.00	-23'179.80	-14'000.00
Projekte	-5'771.35	-8'500.00	-13'678.40	-8'000.00
Spitex Magazin	-7'627.00	-7'700.00	-7'627.00	-7'700.00
Fachunterlagen/Drucksachen	-6'399.25	-5'000.00	-5'545.70	-5'000.00
Statistik/Newsletter	-10'693.55	-11'100.00	-11'943.80	-12'600.00
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	-153'446.55	-128'300.00	-173'849.15	-152'300.00
Aufwand Beiträge und Dienstleistungen	-362'490.20	-332'800.00	-386'246.35	-367'500.00
Bruttoergebnis nach Beiträge und Dienstleistungen	450'602.65	434'800.00	448'226.31	451'600.00

ERFOLGSRECHNUNG

per 31.12.2019

	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2020
Personalaufwand				
Lohnaufwand Geschäftsstelle	-302'864.40	-300'000.00	-297'120.30	-305'000.00
Sozialversicherungsaufwand	-54'595.10	-54'000.00	-51'343.85	-56'000.00
Übriger Personalaufwand	-6'748.50	-8'500.00	-6'152.65	-8'500.00
Personalaufwand	-364'208.00	-362'500.00	-354'616.80	-369'500.00
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	86'394.65	72'300.00	93'609.51	82'100.00
Sonstiger Betriebsaufwand				
Raumaufwand	-15'760.60	-19'000.00	-16'640.60	-30'000.00
URE mobile Sachanlagen	-4'618.40	-6'700.00	-15'189.90	-10'700.00
Büromaterial, Fachliteratur, Zeitschriften	-5'162.20	-4'000.00	-3'923.10	-4'500.00
Telefon und Internet	-4'459.00	-5'000.00	-4'822.55	-6'000.00
Vorstand/GPK Entschädigung und DV	-19'925.25	-19'300.00	-19'678.20	-22'400.00
IT Unterhalt/Support und Software	-14'901.03	-8'000.00	-19'003.50	-11'000.00
Jahresbericht und Werbeaufwand	-13'525.45	-10'000.00	-9'091.05	-9'000.00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3'192.30	-3'000.00	-3'829.25	-3'000.00
EBITDA Betr. Ergeb. v. Abschr./Wertb., Finanzerf./Steuern	4'850.42	-2'700.00	1'431.36	-14'500.00
Abschr. u. Wertber. auf Positionen des AV	-	-	-	-
EBIT Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	4'850.42	-2'700.00	1'431.36	-14'500.00
Finanzaufwand	-220.95	-400.00	-445.87	-500.00
Sonstiger Betriebsaufwand	-81'765.18	-75'400.00	-92'624.02	-97'100.00
EBT Betriebliches Ergebnis vor Steuern	4'629.47	-3'100.00	985.49	-15'000.00
Jahresgewinn	4'629.47	-3'100.00	985.49	-15'000.00



«Die Spitex wird in den nächsten Jahren auf verschiedenen Ebenen herausgefordert. Die demographische Entwicklung der Bevölkerung wird die Spitex beschäftigen. Der Anteil an älteren Personen wird sich in den nächsten Jahren vervielfachen. Die Politik hat mit dem Entscheid ambulant vor stationär die Spitex weiter gefördert und gefordert. Diese Entwicklungen werden die Kosten, welche die Spitex im Gesundheitsmarkt generiert, in die Höhe treiben, was wiederum den Druck auf die Tarife erhöhen wird. Da sind die Spitexorganisationen auf starke Partner und Verbände auf kantonaler und nationaler Ebene angewiesen, welche adäquate Tarife verhandeln. Denn eine gute Spitex hat ihren Preis. Eine weitere Herausforderung wird der Fachkräftemangel sein. Da werden die Spitexorganisationen Synergien in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und in den administrativen Arbeiten mit Heimen und Spitälern eingehen. Eine spannende und interessante Zeit kommt auf die Spitex zu, nehmen wir die Herausforderungen an.»

Dominique Bätcher

Apothekerin, Präsidentin Spitex Flawil

AKTIVMITGLIEDER

Spitex Verband SG | AR | AI

Kanton St. Gallen

Am Alten Rhein, Spitex in Rheineck (Lutzenberg/St.Margrethen/Thal)	071 888 25 77
Au-Heerbrugg, Krankenpflege der politischen Gemeinde	071 744 22 36
Balgach, Spitex-Zentrum Verahus	071 727 84 10
Berneck, Spitexdienst	071 747 24 20
Bodensee, Spitex in Goldach (Mörschwil/Rorschach/Rorschacherberg/Tübach/Untereggen)	071 844 40 30
Buchs, Spitex-Zentrum	081 750 11 00
Bütschwil-Ganterschwil/Mosnang, Spitex-Verein	071 983 23 80
Degersheim, Spitex-Verein	071 371 90 20
Diepoldsau-Schmitter, Spitex-Verein	071 733 25 81
Eggersriet, Gesundheits- und Seniorenzentrum AG	071 878 68 68
Eschenbach-Schmerikon, Spitex-Verein	055 286 26 86
Flawil, Spitex	071 393 22 12
Gaiserwald, Spitex-Verein in Engelburg (Abtwil/St. Josefen)	071 278 72 42
Gossau, Spitex	071 383 23 63
Grabs-Gams, Spitex	081 771 32 54
Jona-Rapperswil, RaJoVita Stiftung für Gesundheit und Alter	055 222 01 22
Kirchberg, Spitex-Verein der politischen Gemeinde	071 931 13 60
Linth, Spitex in Kaltbrunn (Amden/Benken/Ernetschwil/ Gommiswald/Kaltbrunn/Rieden/Uznach/Weesen)	055 280 25 25
Mittleres Toggenburg, Spitex in Wattwil (Ebnat-Kappel/Krinau/Lichtensteig)	071 987 66 10
Neckertal, Spitex in Brunnadern (Hemberg/Mogelsberg/Oberhelfenschwil/Schönengrund/St. Peterzell)	071 374 27 55
Oberes Toggenburg, Spitex-Verein in Nesslau (Alt St. Johann/Ennetbühl/ Krummenau/Neu St. Johann/Stein/Unterwasser/Wildhaus)	071 994 14 14
Oberriet, Spitex Verein	071 761 13 31
RegioWittenbach, Spitex in Wittenbach (Berg/Häggenschwil/Muolen)	071 298 45 47
RhyCare, Spitex in Altstätten (Eichberg/Hinterforst/Lüchingen/Marbach/Rebstein)	071 757 10 90
Rüthi-Lienz, Spitex-Dienste	071 766 15 87
Sarganserland, Spitex in Sargans (Bad Ragaz/Flums/Mels/ Pfäfers/Quarten/Taminatal/Valens/Vilters/Walenstadt/Wangs)	081 515 15 15

Sennwald, Spitex	081 757 19 44
Sevelen, Krankenpflegeverein	081 785 26 32
St. Gallen, Spitex-Ost	071 244 76 46
St. Gallen, Spitex West	071 278 78 01
St. Gallen, Spitex Centrum Notker	071 279 12 22
St. Gallen, Centrum Stadt Spitex	071 222 78 55
Thurvita, Spitex ein Betrieb der Thurvita AG in Wil (Rickenbach/Wilen)	071 913 43 00
Uzwil, Spitex Region Uzwil (Jonschwil/Lütisburg/Niederbüren/ Niederhelfenschwil/Oberbüren/Oberuzwil/Zuzwil)	071 951 50 00
Waldkirch-Bernhardzell, Spitex-Verein	071 433 16 61
Wartau, Spitex in Azmoos	081 783 24 94
Widnau, Spitex Zentrum Augiessen	071 726 38 66
Notkerianum, Betreuen Pflegen Wohnen, St. Gallen	071 282 92 92
Stiftung Halden, Wohnen & Leben im Alter, St. Gallen	071 288 57 77
Haushilfe- und Entlastungsdienst, St. Gallen	071 228 55 66
Heilsarmee-mobil, Psychiatrische Spitex Rheintal, Rheineck	071 888 25 26
Krebsliga Ostschweiz, Palliativer Brückendienst, St. Gallen	071 242 70 00
Schweizerischer KinderSpitex Verein, Horn	071 447 28 29
St. Gallischer Hilfsverein SGHV, St. Gallen	071 910 21 88
Stiftung VitaTertia, Gerbhof und Weiher, Gossau	071 388 95 55

Kanton Appenzell Ausserrhoden

Heiden, Spitex Vorderland (Grub AR/Oberegg/Rehetobel/Reute AR/Schachen b. Reute/ Walzenhausen/Wolfhalden)	071 891 19 08
Herisau, Spitex Appenzellerland (Hundwil/Schachen b. Herisau/Schwellbrunn/Speicher/ Speicherschwendi/Stein AR/Trogen/Urnäsch/Wald AR/Waldstatt)	071 353 54 54
Teufen, Spitex Rotbachtal (Bühler/Gais/Lustmühle/Niederteufen)	071 333 22 11

Kanton Appenzell Innerrhoden

Appenzell, Spitex-Verein AI (Bezirke Appenzell/Gonten/Rüte/Schlatt-Haslen/Schwende)	071 788 40 80
--	---------------

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE

Spitex Verband SG|AR|AI



**Legende von
links nach rechts:**

Oben: Monika Tiefenauer,
Rolf Weiss,
Ruth Weber-Zeller,
Dominik Weber-Rutishauser,
Alena Boppart,
Elisabeth Warzinek,
Hansruedi Elmer
Unten: Patrick Scheiwiler,
Matthias Frei, Monika Platt,
Thomas Ammann,
Alexander Bommeli

KONTAKTE

Vorstand

Elisabeth Warzinek, Präsidentin
Thomas Ammann
Alexander Bommeli
Hansruedi Elmer
Matthias Frei
Monika Platt
Dr. med. Patrick Scheiwiler
Monika Tiefenauer
Dr. rer. publ. Rolf Weiss

Geschäftsprüfungskommission

Susanne Alfermann
Christa Müller
Sandra Nater-Schönenberger

Geschäftsstelle

Dominik Weber-Rutishauser, Geschäftsleiter
Alena Boppart, Administration
Ruth Weber-Zeller, Spitexentwicklung

Adresse

Spitex Verband SG | AR | AI
Engelgasse 2, 9000 St.Gallen
Telefon 071 222 87 54
Fax 071 222 87 63
E-Mail info@spitex.sg
www.spitex.sg

Redaktion

Alena Boppart
Dominik Weber-Rutishauser

Realisation

Weibel Druck & Design AG
9327 Tübach

Alle Bilder,
inkl. Titelseite: Spitex
Verband SG | AR | AI /
Emmy Kohler



gedruckt in der
schweiz

Zufriedenheitsmessung in Spitex-Organisationen



Wollen auch Sie es wissen?



Vreni Britt
Geschäftsführerin
Spitex Sarganserland

«Wir haben die unkomplizierte und günstige Befragung unserer Klienten und Klientinnen sehr geschätzt. Besonders gefallen hat uns die Verständlichkeit des Fragebogens und die gut sortierte Aufstellung der Antworten in der Massnahmenplanung. Neben den erfreulichen Ergebnissen sind Massnahmen zur Verbesserung und Entwicklung klar ersichtlich.»



derwort-consulting AG
www.derwort-consulting.ch

weibel DESIGN
DRUCK
WEB



Grafik, Drucksachen, Websites und Videos

Weibel Druck & Design AG
Tübach | Arbon
Telefon 071 841 90 44
→ weibel-druck.ch

Handyfilm- und Drohnenaufnahmen:
handy-film.ch



Jetzt gratis
downloaden!

Spitex Magazin-App: Digitale Relevanz

Eine App für alles,
was in der Welt
der Spitex bewegt.



